

47. Sitzung

am Donnerstag, 9. dem Dezember 2010

Inhalt

Eingang gemäß § 21 der Geschäftsordnung 2017

**Haushaltsgesetz und Haushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen
(Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2011**

Mitteilung des Senats vom 16. Juni 2009
(Drucksache 17/348 S)

**Wirtschaftspläne 2011 der Eigenbetriebe, Sonstige Sondervermögen,
Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts**

Mitteilung des Senats vom 25. August 2009
(Drucksache 17/376 S)

**Haushaltsgesetz und Haushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen
(Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2011**

**hier: weitere Veränderungsnotwendigkeiten gegenüber dem von der
Stadtbürgerschaft bereits beratenen Haushaltsentwurf 2011
(einschließlich Produktgruppenhaushalt)**

Mitteilung des Senats vom 23. November 2010
(Drucksache 17/666 S)

**Aktualisierung der Wirtschaftspläne 2011 für Eigenbetriebe und sonstige
Sondervermögen**

Mitteilung des Senats vom 23. November 2010
(Drucksache 17/667 S)

**Haushaltsgesetz und Haushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen
(Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2011, Mitteilung des Senats vom
23. November 2010, Drucksache 17/666 S**

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses
vom 6. Dezember 2010

(Drucksache 17/674 S) 2017

Entschuldigt fehlen die Abgeordneten Brumma, Frau Busch, Gerling, Kastendiek,
Kau, Frau Dr. Mohr-Lüllmann, Frau Motschmann, Rohmeyer, Rupp,
Frau Dr. Schaefer, Frau Schmidtke, Schmidtmann, Dr. Schrörs, Frau Stahmann,
Frau Winther.

Präsident Weber

Vizepräsidentin Dr. Mathes

Schriftführerin Ahrens

Präsident Weber eröffnet die Sitzung um 17.26 Uhr.

Präsident Weber: Ich eröffne die 47. Sitzung der Stadtbürgerschaft.

Gemäß Paragraf 21 der Geschäftsordnung gebe ich Ihnen folgende Eingänge bekannt:

1. Haushaltsgesetz und Haushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2011, Mitteilung des Senats vom 16. Juni 2009, Drucksache 17/348 S.

2. Wirtschaftspläne 2011 der Eigenbetriebe, Sonstige Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts, Mitteilung des Senats vom 25. August 2009, Drucksache 17/346 S.

3. Haushaltsgesetz und Haushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2011, Mitteilung des Senats vom 23. November 2010, Drucksache 17/666 S, Bericht und Dringlichkeitsantrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses vom 6. Dezember 2010, Drucksache 17/674 S.

Meine Damen und Herren, ich gehe davon aus, dass Einverständnis besteht, diese Vorlagen mit denen zu den Haushaltsberatungen gehörigen Vorlagen, Tagesordnungspunkte 2 und 3, zu verbinden.

Ich höre keinen Widerspruch. - Dann können wir so verfahren.

Den übrigen Eingang bitte ich dem heute verteilten Umdruck sowie der Mitteilung über den voraussichtlichen Verlauf der Plenarsitzung zu entnehmen.

I. Eingang gemäß § 21 der Geschäftsordnung

Identifikation von verunglückten Haustieren
Antrag der Fraktion der CDU
vom 9. Dezember 2010
(Drucksache 16/677 S)

Diese Angelegenheit kommt auf die Tagesordnung der Januar-Sitzung.

Zur Abwicklung der Tagesordnung wurde interfraktionell vereinbart, Tagesordnungspunkt 1, Erstes Ortsgesetz zur Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter, auszusetzen.

Die Beratung des Stadthaushalts wurde bereits am Mittwochnachmittag in die Haushaltsdebatte des Landtags einbezogen, sodass eine Debatte in der Stadtbürgerschaft nicht erfolgt.

Haushaltsgesetz und Haushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2011

Mitteilung des Senats vom 16. Juni 2009
(Drucksache 17/348 S)

Wir verbinden hiermit:

Wirtschaftspläne 2011 der Eigenbetriebe, Sonstige Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts

Mitteilung des Senats vom 25. August 2009
(Drucksache 17/376 S)

sowie die gemäß Paragraf 32 der Landeshaushaltsordnung vorgelegten Ergänzungen zu den Entwürfen des Haushaltsgesetzes und des Haushaltsplans, nämlich

Haushaltsgesetz und Haushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2011

hier: weitere Veränderungsnotwendigkeiten gegenüber dem von der Stadtbürgerschaft bereits beratenen Haushaltsentwurf 2011 (einschließlich Produktgruppenhaushalt)

Mitteilung des Senats vom 23. November 2010
(Drucksache 17/666 S)

sowie

Aktualisierung der Wirtschaftspläne 2011 für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen

Mitteilung des Senats vom 23. November 2010
(Drucksache 17/667 S)

Für die Beratung und Abstimmung bilden die soeben aufgerufenen Vorlagen insgesamt die Haushaltsvorlage des Senats.

Ferner wird folgender Tagesordnungspunkt mit den Haushaltsberatungen verbunden:

Haushaltsgesetz und Haushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2011, Mitteilung des Senats vom 23. November 2010, Drucksache 17/666 S

Bericht und Antrag der Städtischen Haushalts- und Finanzausschusses vom 6. Dezember 2010
(Drucksache 17/674 S)

Die Stadtbürgerschaft hat das Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen, den Haushaltsplan, den Stellenplan, den Produktgruppenhaushalt, den produktgruppenorientierten Stellenplan und die Darlegungen zur Begründetheit der Ausgaben in Zusammenhang mit einer Beschreibung der Höchstgrenze für Kreditaufnahme, Artikel 131 a Landesverfassung, für das Haushaltsjahr 2011 und die Wirtschaftspläne 2011 der Eigenbe-

triebe, Sonstige Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts in den durch die Änderungsanträge geänderten Fassungen in der Sitzung am 17. Dezember 2009 zurück an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen. Außerdem haben die Mitteilungen des Senats mit den Drucksachen-Nummern 17/666 S und 17/667 S Eingang in die Beratungen des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses gefunden. Der städtische Haushalts- und Finanzausschuss legt nunmehr mit der Drucksachen-Nummer 17/674 S seinen Bericht und Antrag dazu vor.

Die Aussprache über den Stadthaushalt fand bereits in der gestrigen Landtagssitzung statt.

Die gemeinsame Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zu den Abstimmungen über die Vorlagen zum Haushaltsplan 2011.

Den Abstimmungen liegen die Vorlagen des Senats mit den nachgereichten Änderungen, Drucksachen-Nummern 17/348 S, 17/376 S, 17/666 S und 17/667 S, sowie die in der 34. Sitzung der Stadtbürgerschaft vom 17. Dezember 2009 bereits angenommenen Änderungsanträge zugrunde.

Ich lasse nun über den Haushaltsplan für das Jahr 2011 abstimmen.

Wer dem Haushaltsplan 2011 in der oben angeführten Fassung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen CDU, DIE LINKE und FDP)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Haushaltsplan 2011.

Ich lasse nun über den Produktgruppenhaushalt für das Jahr 2011 abstimmen.

Wer dem Produktgruppenhaushalt 2011 in der oben angeführten Fassung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen CDU, DIE LINKE und FDP)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Produktgruppenhaushalt 2011.

Ich lasse nun über den Stellenplan 2011 abstimmen.

Wer dem Stellenplan 2011 in der oben angeführten Fassung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen CDU, DIE LINKE und FDP)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt dem Stellenplan 2011 zu.

Nun kommen wir zum Produktgruppenstellenplan 2011.

Wer dem Produktgruppenstellenplan 2011 in der oben angeführten Fassung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen CDU, DIE LINKE und FDP)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Produktgruppenstellenplan 2011.

Ich lasse nun über die Wirtschaftspläne 2011 der Eigenbetriebe, sonstigen Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts abstimmen.

Wer den Wirtschaftsplänen 2011 der Eigenbetriebe, sonstigen Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts in der oben angeführten Fassung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen CDU, DIE LINKE und FDP)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt die Wirtschaftspläne 2011 der Eigenbetriebe, sonstigen Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts.

Ich lasse jetzt über die Darlegung zu Begründetheit der Ausgaben im Zusammenhang mit einer Überschreitung der Höchstgrenze für Kreditaufnahme, Artikel 131 a der Landesverfassung, für das Jahr 2011 abstimmen.

Wer den Darlegungen zur Begründetheit der Ausgaben im Zusammenhang mit einer Überschreitung der Höchstgrenze für Kreditaufnahme für das Jahr 2011 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen CDU, DIE LINKE und FDP)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt den Darlegungen zur Begründetheit der Ausgaben im Zusammenhang mit einer Überschreitung der Höchstgrenze für Kreditaufnahme, Artikel 131 a der Landesverfassung, für das Jahr 2011 zu.

Ich lasse nun über das Haushaltsgesetz für das Jahr 2011 abstimmen.

Wer dem Haushaltsgesetz 2011 in der oben angeführten Fassung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen CDU, DIE LINKE und FDP)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt das Haushaltsgesetz 2011.

Im Übrigen nimmt die Bürgerschaft (Landtag) von dem Bericht des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses, Drucksache 17/664 S, Kenntnis.

(Abg. Röwekamp [CDU]: Das Schlusswort des Präsidenten!)

Meine lieben Kolleginnen und Kollegen, damit sind wir am Ende der Tagesordnung der Stadtbürgerschaft angelangt.

Auch hier bedanke ich mich für Ihre konstruktive Mitarbeit.

Ich schließe die Sitzung, wünsche Ihnen alles Gute und einen nicht allzu anstrengenden Abend!

(Schluss der Sitzung 17.35 Uhr)